

Monitoring-App für Gebäudebrüter

Basisinformation für Benutzer und Administratoren:

- Zweck: visuelle Darstellung der gesammelten Daten einer Kartierung auf Android-Smartphones
- Funktionsweise: vorhandene Kartierungsdaten werden in die Basis-App Locus Map Free importiert
- Vorgehensweise:
 - Konvertierung der gesammelten Daten (siehe Anleitung für Administratoren)
 - Installation der App Locus Map Free (siehe Anleitung für Benutzer)
 - Import der konvertierten Daten in die App Locus Map Free (siehe Anleitung für Benutzer)

Anleitung für Benutzer

FÜR SCHNELLEINSTEIGER: *KURSIV* GESCHRIEBENES KANN ÜBERSPRUNGEN WERDEN

Diese Anleitung gilt nur für Android!

Sie zeigt die Vorgehensweise bei und Screenshots von Android 4.4.2 oder 4.1.2 und der derzeit aktuellen Version der App Locus Map Free 3.29.1. Bei anderen Versionen von Android oder Locus können die Vorgehensweise und das Aussehen abweichen.

Inhalt

1. Installation von Locus Map Free.....	2
2. Wechsel der Karte	2
3. Import der .gpx-Dateien in Locus	3
4. Bedienung der App bzw. der Punkte.....	7
5. Aktualisierung der .gpx-Dateien	9
6. Hinweise	10

1. Installation von Locus Map Free

<https://play.google.com/store/apps/details?id=menion.android.locus>

- wie üblich auf „INSTALLIEREN“ tippen
- Anfrage Zugriffsberechtigungen „AKZEPTIEREN“
- Haken bei „Ich habe die Nutzungsbedingungen gelesen“ setzen und auf „STARTEN“ tippen
(und jetzt nicht wundern, das ist eine tschechische App und zumindest bei mir wird als Karte beim Start Prag und Umgebung angezeigt)

Hilfen zur Bedienung der App gibt es beispielsweise hier:

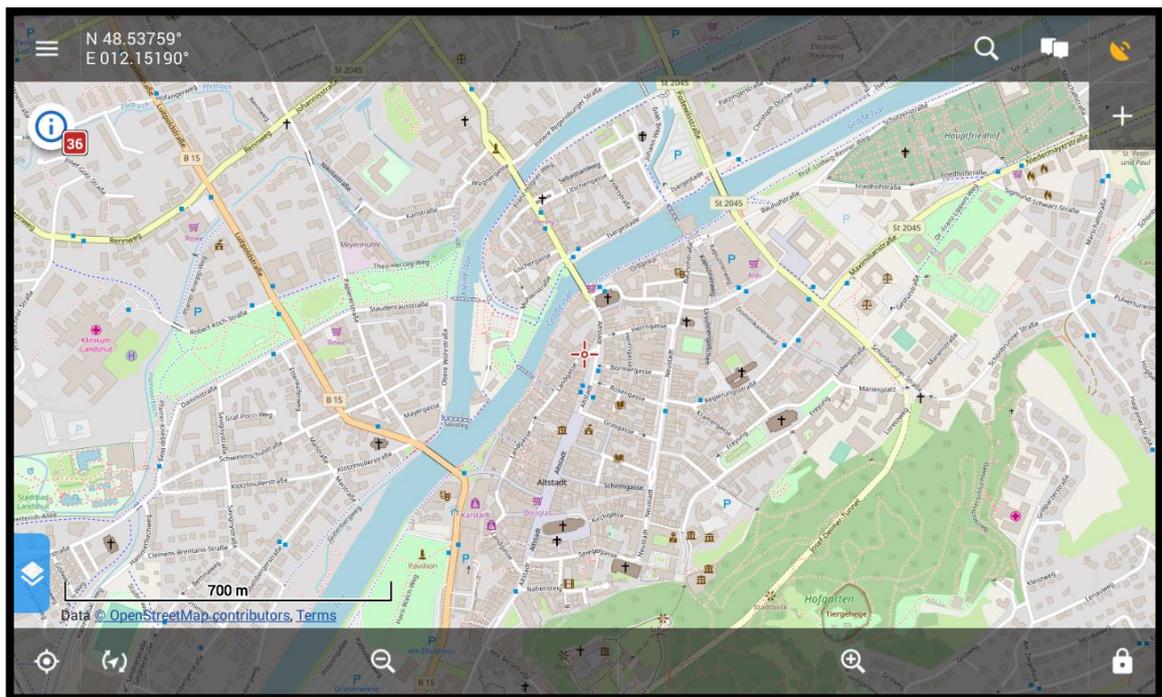
<http://docs.locusmap.eu/doku.php?id=de:manual:basics>

2. Wechsel der Karte

Locus Map Free enthält selbst keine Karten, sondern stellt nur Karten anderer Anbieter dar. Voreingestellt ist die Outdoor-Karte von Openstreetmap. Zum Monitoring in Städten finde ich eine andere Karte besser, die auch Straßennamen und Hausnummern anzeigt. Diese kann im Menü ausgewählt werden. Vorgehensweise wäre folgende:

- Menü öffnen (die drei waagrechten Striche links oben antippen)
- auf „OSM – Andere“ tippen
- auf „Classic“ tippen
- es folgt ein Fenster mit Details zu dieser Karte, dieses durch Tippen auf „BESTÄTIGEN“ (rechts oben) schließen

- jetzt sollte es in etwa so aussehen



3. Import der .gpx-Dateien in Locus

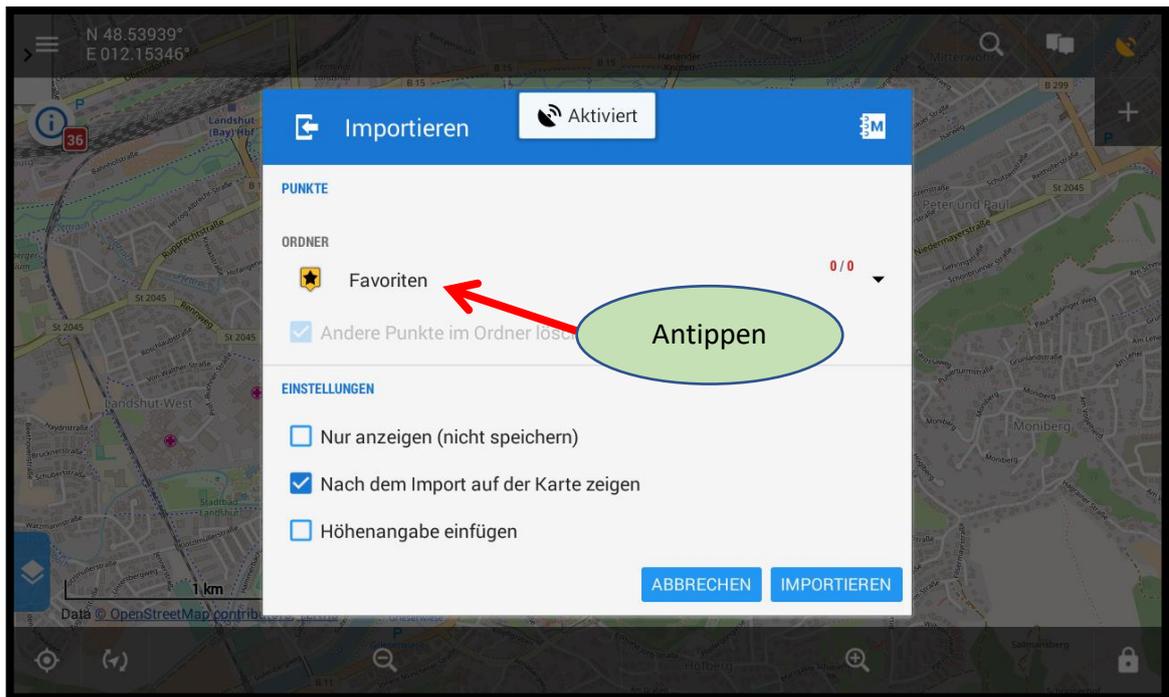
Nun folgt der Import der in der E-Mail anhängenden .gpx-Dateien.

Zur Erklärung: In Landshut werden die Daten zu den Gebäudebrütern in einer Excel-Tabelle verwaltet (z. B. Adresse, Koordinaten, ein Link zur Beobachtung auf ornitho.de). Um diese Daten in Locus Map Free importieren zu können, wurde die Excel-Datei über ein Online-Konvertierungstool in das .gpx-Dateiformat umgewandelt und per E-Mail an die Benutzer versendet. Pro Art gibt es eine Datei, diese kann direkt aus der E-Mail-App geöffnet werden¹.

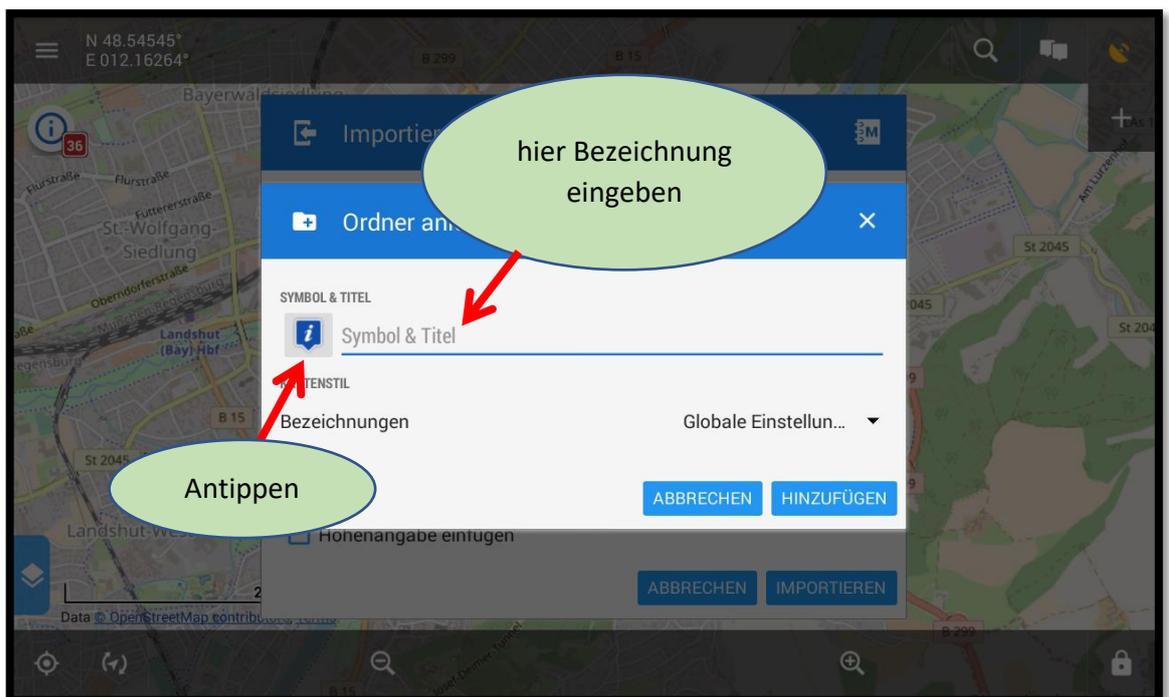
- Datei (z. B. Mauersegler_2017-12-31.gpx) antippen zum Öffnen
- ggf. bei „Vorgang abschließen mit“ auf Locus Map Free und anschließend (je nach Belieben²) auf „Immer“ oder „Nur einmal“ tippen
 - >> Locus Map Free öffnet wie folgt

¹ Alternativ können die Dateien über den Windows Explorer vom PC aus auf das Smartphone/Tablet kopiert werden.

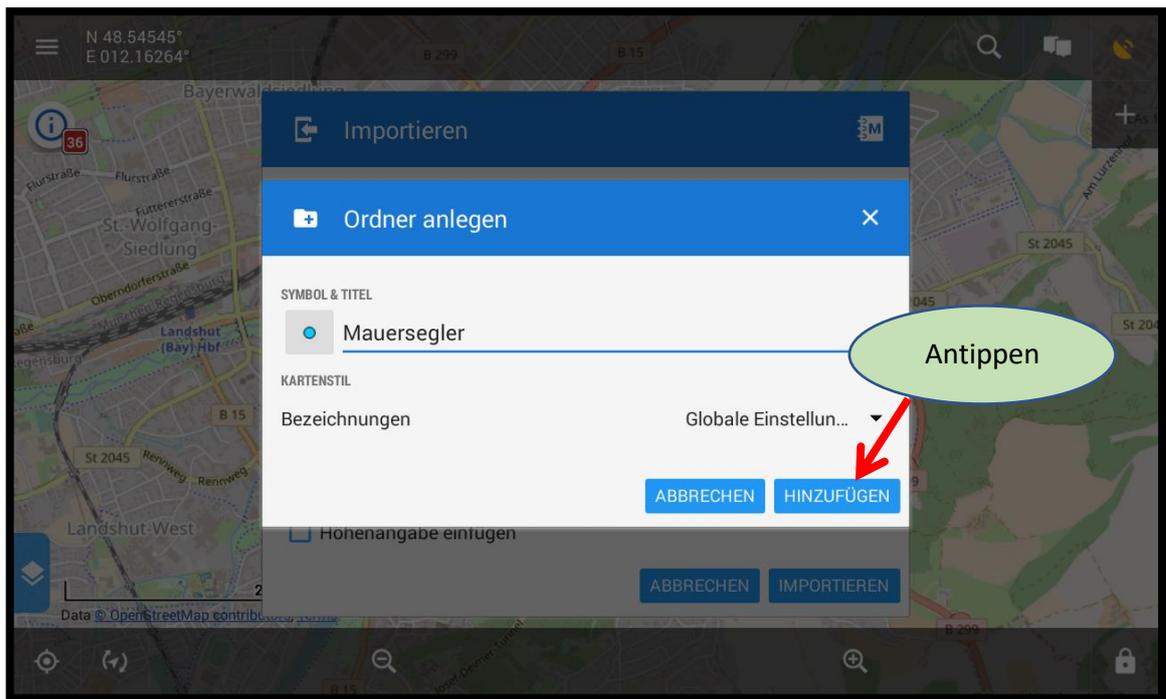
² zu den Hintergründen siehe beispielsweise <https://www.netzwelt.de/tutorial/100981-android-so-standard-apps-dateien-uecksetzen.html> oder <https://www.spickipedia.com/index.php/tipps-a-tricks/1972-samsung-galaxy-qvorgang-abschliessen-mitq-rueckgaengig-machen-loesung>



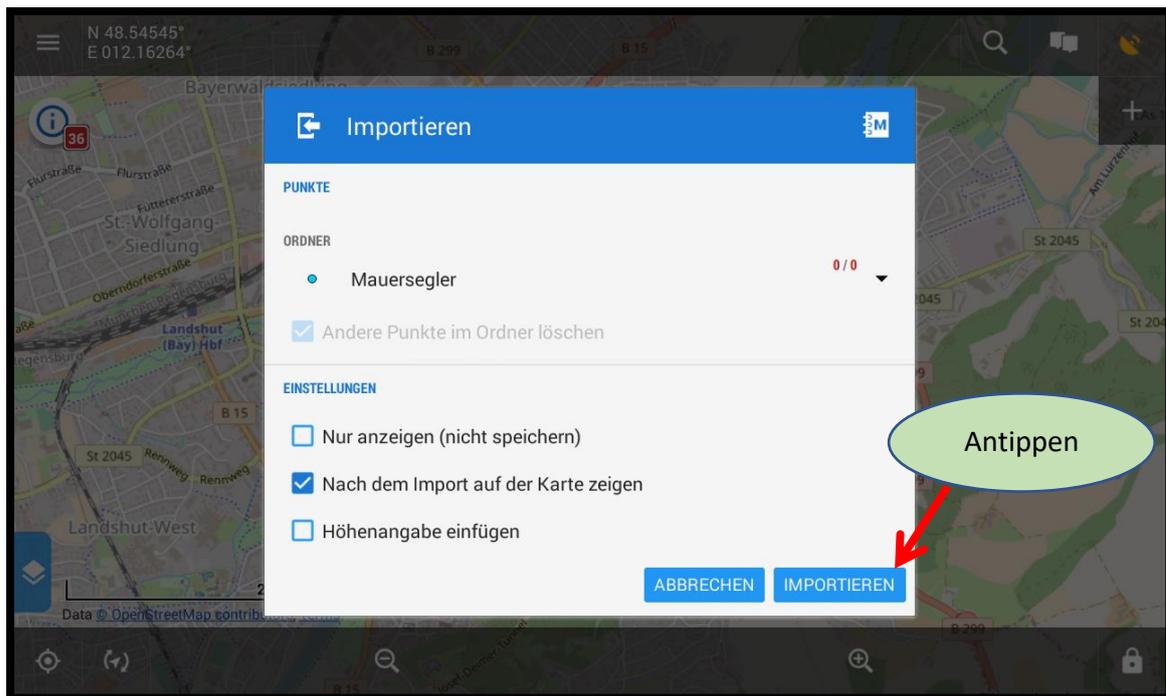
- auf „Ordner anlegen“ tippen, anschließend eine Bezeichnung vergeben und ein Symbol auswählen (z. B. „Mauersegler“ und ein hellblauer Punkt)



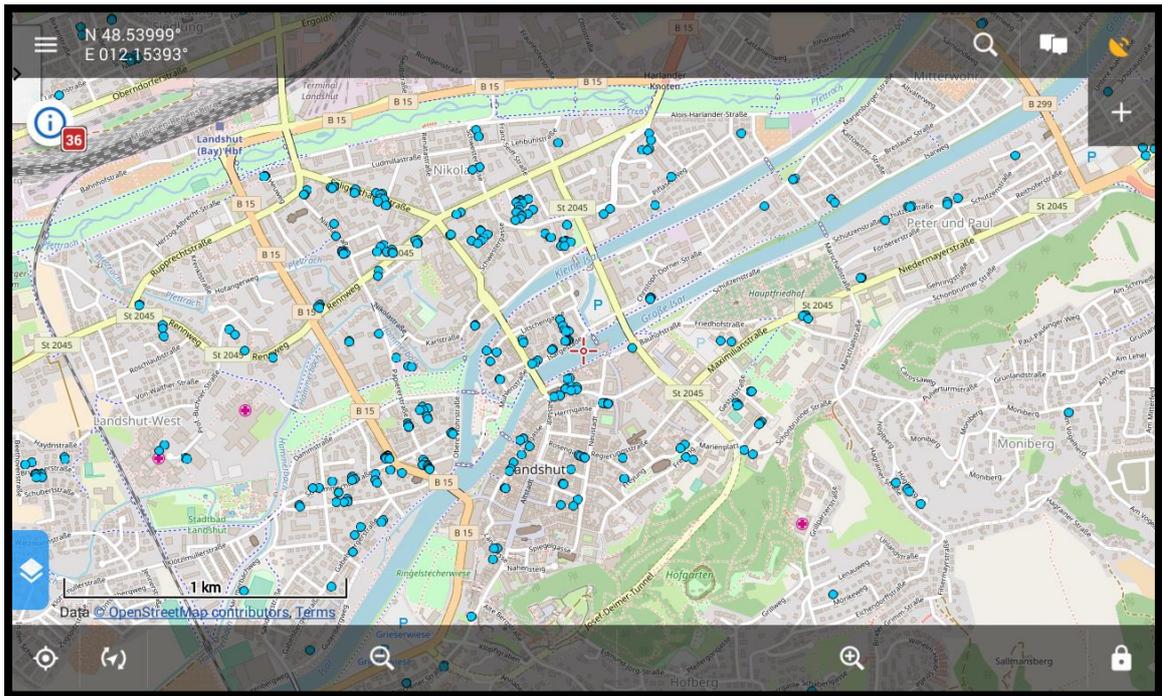
➤ so sollte es dann aussehen



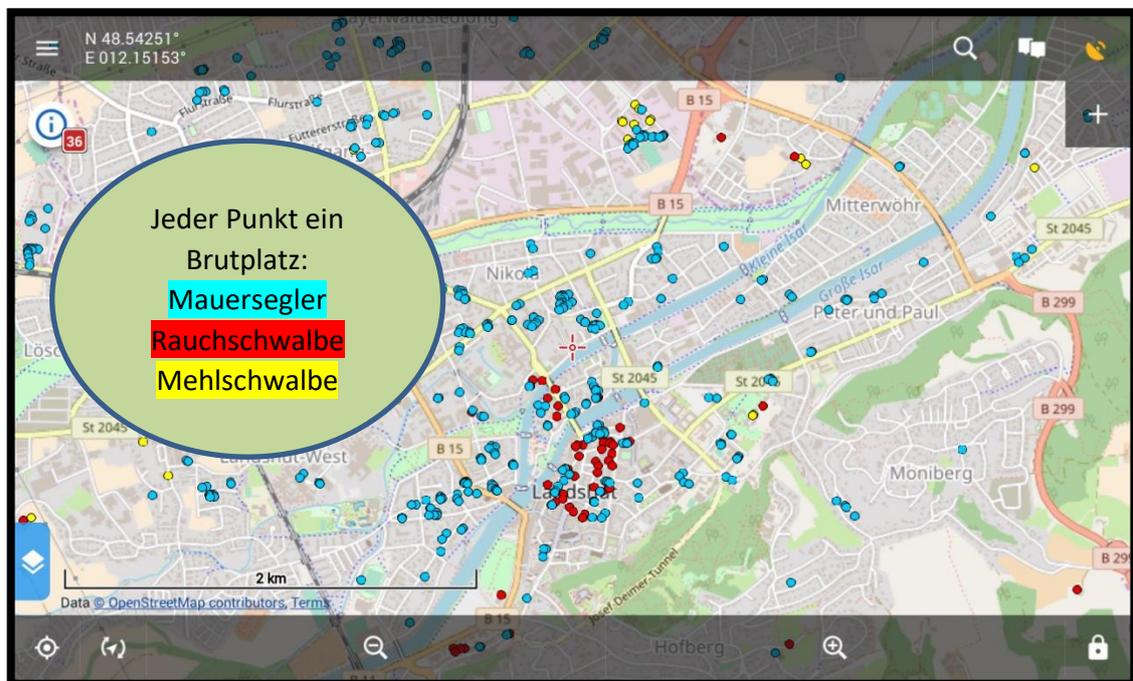
➤ jetzt die Punkte importieren



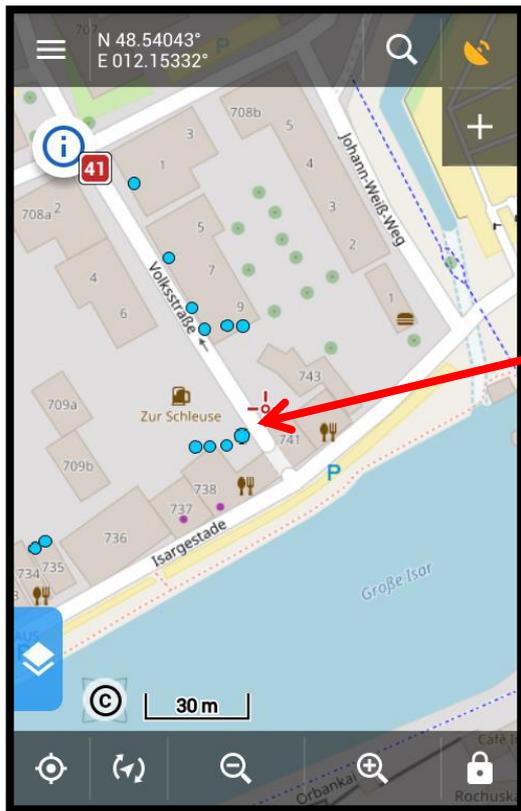
die Mauersegler wären dann geschafft



- mit weiteren .gpx-Dateien wie bei den Mauerseglern verfahren, dabei z. B. für Mehlschwalben den gelben und für Rauchschnalben den roten Punkt auswählen
- fertig!

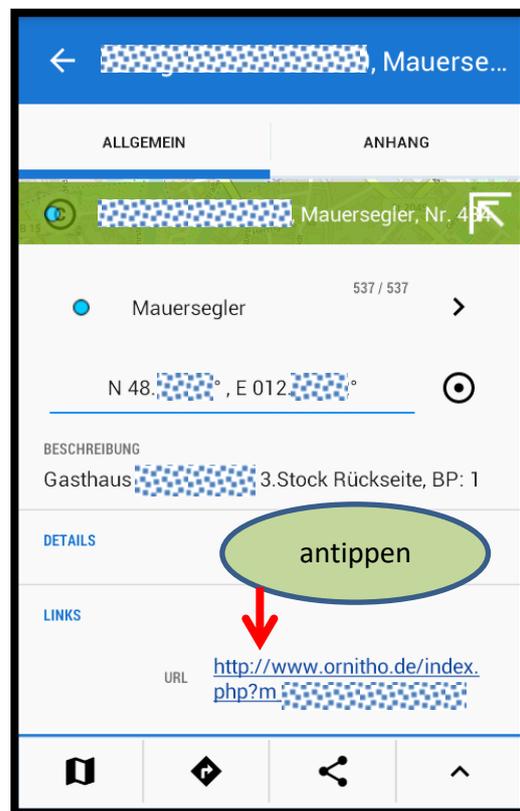
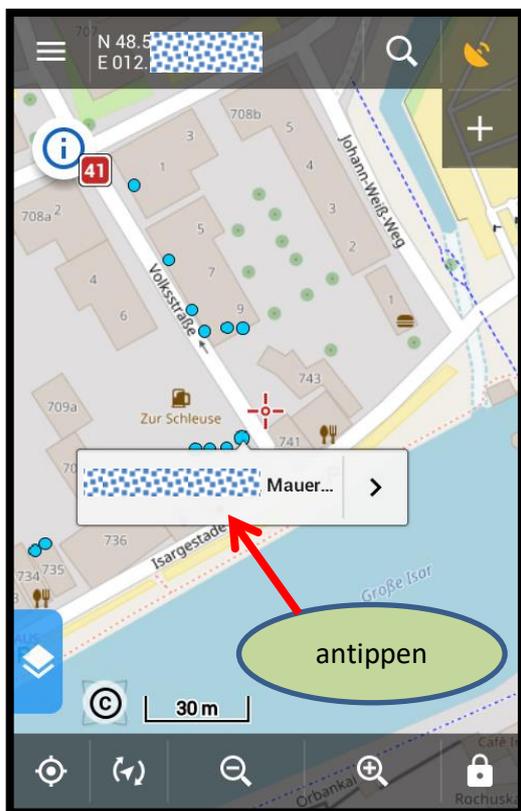


4. Bedienung der App bzw. der Punkte



Punkt
antippen

Wenn mehrere Punkte nah beieinander liegen, erscheint das Fenster „Element auswählen“. In dem Fall kann man einen der aufgelisteten Punkte antippen oder das Fenster schließen und stärker in die Karte hineinzoomen.

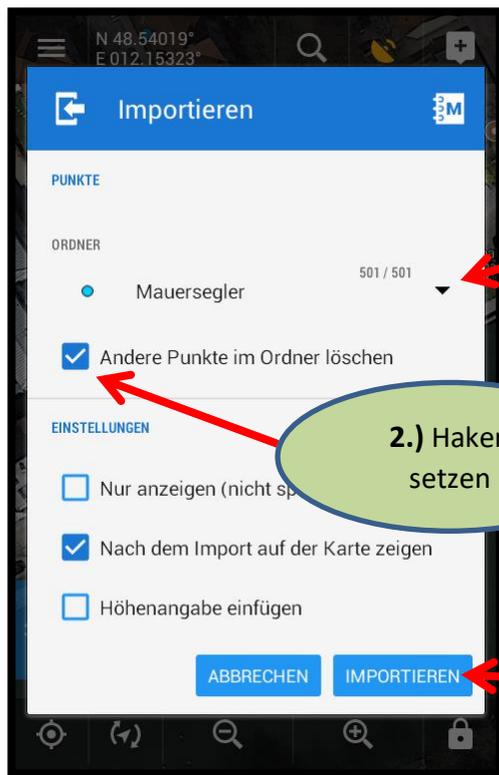




5. Aktualisierung der .gpx-Dateien

Für neu hinzukommende Kartierungsdaten sind Aktualisierungen der .gpx-Dateien notwendig, damit neue Brutplätze auch den Weg aufs Smartphone finden. Verschickt werden die Daten wieder per E-Mail – nicht nur die neuen Brutplätze, sondern immer die komplette aktualisierte .gpx.-Datei. Für den Import hat das zur Folge, dass parallel die vorhandenen Daten gelöscht werden müssen.

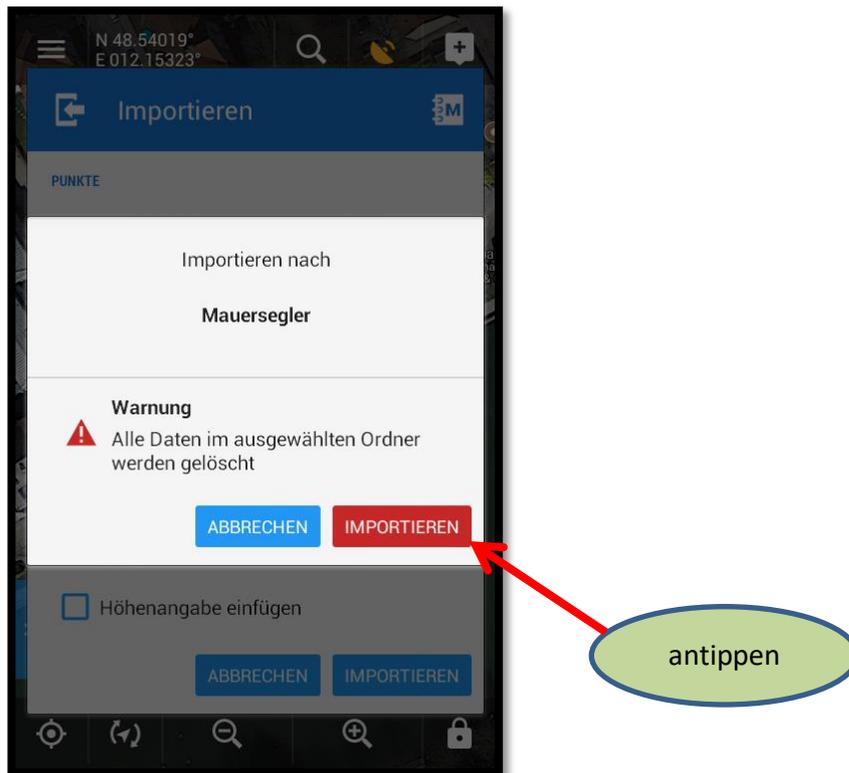
- .gpx-Datei öffnen (wie beim ersten Import)



1.) Falls nicht der entsprechende Ordner angezeigt wird, hier den richtigen auswählen

2.) Haken setzen

3.) Antippen



- mit weiteren .gpx-Dateien wie bei den Mauerseglern verfahren
- fertig!

6. Hinweise

Diese App wurde von Erika Mooser im Zuge des Gebäudebrüterprojektes von Stadt und Landkreis Landshut (Projektleitung Susanne Rieck) konzipiert.

Sie ist nicht nur für das Monitoring der Brutplätze an Gebäuden, sondern sicherlich auch in anderen Naturschutzprojekten einsetzbar. Über Rückmeldung und Verbesserungsvorschläge freuen wir uns.

Die App und die Anleitungen wurden nach bestem Wissen erstellt. Falls dennoch Unklarheiten auftreten sollten, bitte einfach melden unter [erika.mooser\(at\)web.de](mailto:erika.mooser(at)web.de).

Die Monitoring-App und die dazugehörigen Anleitungen sind nur für den privaten Gebrauch bestimmt, nicht für gewerbliche Zwecke. Die Anleitungen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung verbreitet oder ins Internet hochgeladen werden.

Stand: Februar 2018

Erika Mooser